



unterstrass.edu

WO WERTE SCHULE MACHEN

ChagALL

Förderprogramm für begabte Migranten

ChagALL

**Chancengerechtigkeit
durch Arbeit
an der Lernlaufbahn**

**Ein Förderprojekt
für begabte jugendliche
Migrantinnen und Migranten
des Gymnasiums Unterstrass, Zürich**

- 1. Überblick über das Projekt**
(Ziele, Elemente, Anlass)
- 2. Die Elemente des Programms im einzelnen**
(Aufnahmeverfahren, Training, Begleitung)
- 3. Erkenntnisse nach dem «Testjahr» 08/09**
(«Erfolgsquote», Selbstevaluation)
- 4. Hintergründe / Vertiefungen nach Bedarf**
(Gesamtüberblick, Projektorganisation)

Wir danken

AVINA STIFTUNG

arcas
foundation



Stiftung Mercator Schweiz
IDEEEN BEFLÜGELN.



ERNST GÖHNER



unterstrass.edu

WO WERTE SCHULE MACHEN

ChagALL

Förderprogramm für begabte Migranten

1. Überblick über das Projekt



1.1 Ziele

1. Leistungswillige und leistungsfähige Migrant/innen aus Sekundarschulen **bestehen eine Mittelschulaufnahmeprüfung.**

→ **Auswahl** während dem 8. Schuljahr,

→ **Training** und

→ **Begleitung** während dem 9. Schuljahr

(3. Sek A oder B)



2. Die in der Folge in die Mittelschulen aufgenommenen Migrant/innen **schliessen diese erfolgreich ab** (gymnasiale Matur, Berufsmatur, Fachmatur, Diplom).

→ **Begleitung** (inkl. service learning) und

→ **Training** (während den **ersten beiden** Mittelschuljahren)



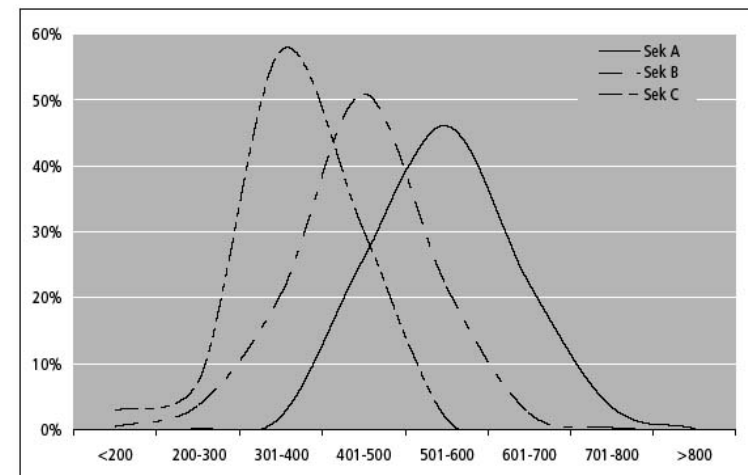
1.2. Hintergründe / Motivation

Anteil ausländische Jugendliche auf der Sekundarstufe nach Schultyp: *

- in Mittelschulen: 7,0%
- in Sek.A- Klassen: 13,3%
- in Sek.B-Klassen: 31,9%
- In Sek.C-Klassen: 58,6%

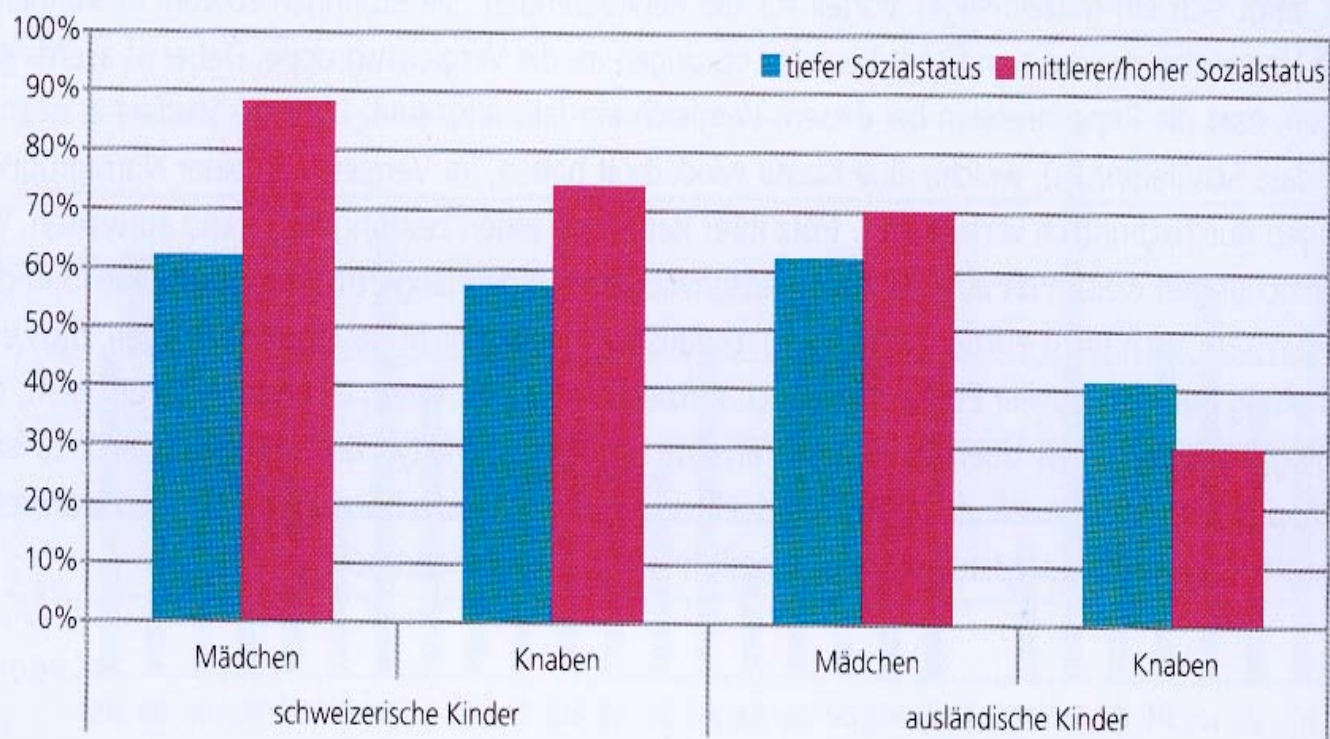
*2006 im Kt. Zürich, Quelle: Bista

Die Verteilung der **effektiven Kompetenzen** entspricht jedoch nicht der Zuteilung in die Schulstufen:
(Bsp.: Aufsätze, Quelle: Moser)





Grafik 18: Wahrscheinlichkeit einer Übertrittsempfehlung in die Sekundarstufe I mit erweiterten Ansprüchen, bei durchschnittlicher Leistung, 2000/01



Daten: Haeberlin, Imdorf & Kronig 2004, Darstellung: SKBF. Lesebeispiel: Schweizer Mädchen mit mittlerem oder hohem sozialem Status erhalten bei durchschnittlicher Leistung zu 88% eine Empfehlung für eine Sekundarstufe I mit erweiterten Ansprüchen.



unterstrass.edu

WO WERTE SCHULE MACHEN

ChagALL

Förderprogramm für begabte Migranten

Migrationshintergrund erschwert den Bildungserfolg !





1.3. Begründung

Warum eine Mittelschulbildung?

- Ressourcen fördern und nutzen
- Chancengerechtigkeit erhöhen
- Doppelten Integrationseffekt erzielen

Warum in Unterstrass?

- Aufsteigerschule
- Flexibler und unabhängiger Pionier
- Doppeltes KnowHow



unterstrass.edu

WO WERTE SCHULE MACHEN

ChagALL

Förderprogramm für begabte Migranten

2. Die Elemente des Programms



2.1. 8./9. Schuljahr

- **Aufnahmeverfahren**
- **Trainingsphase**

2.2. Mittelschulzeit

- **Begleitung und Coaching** der Schüler/innen und der Eltern
- **Fachliches Training**
- **Verpflichtung** zu Mentorats-aufgaben am nächsten Trainingsjahrgang



2.1. Aufnahmeverfahren

Bedingungen zur Anmeldung

- Migrationshintergrund (beide Eltern fremdsprachig)
- Bescheidene finanzielle Verhältnisse
- **Ausdrückliche Empfehlung durch die Klassenlehrpersonen in der Sekundarschule**
- Einverständnis der und moralische Unterstützung durch die Eltern



Erwartungen an die Schülerinnen

- Hohe Motivation und Leistungsbereitschaft
- Engagierte wöchentliche Mitarbeit
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit
- Engagement in der Gruppe und für den nächsten Jahrgang



Die Aufnahme

- **Information der Sekundarschulen (v.a. QUIMS-Schulen)**
- **Empfehlungsschreiben durch Lehrperson**
- **Potenzialtest (CFT20)**
- **Stellwerk (D, F, M, Geometrie)**
- **Motivationsschreiben durch Schüler/in**
- **Aufnahmegespräch einzeln**
- **Informationsabend mit den Eltern**
- **Vertragsunterzeichnung**





2.2. Training und Begleitung

- Kickoff-Tage
- Öffentliche Begrüssungs- und Eröffnungsfeier





Die ersten 12 Teilnehmenden

(Schuljahr 2008/09)



- 3 Jungen, 9 Mädchen
- 4 aus der Sekundarschule Abt. B, 8 aus der Abt. A
- Sie stammen aus den folgenden 10 Ländern:
 - Bosnien*
 - Chile*
 - Marokko*
 - Mazedonien*
 - Kosovo*
 - Philippinen*
 - Portugal*
 - Serbien*
 - Thailand*
 - Türkei*

(Bild: Begrüßungsfeier 17.10.2008)



2.3 Training und Begleitung (9. Schuljahr)

- Fachliches Training in D, F, M
 - an Mittwochnachmittagen (obligatorisch)
 - an Samstagmorgen (freiwillig)
 - individualisiert, mit Hilfe von Trainerinnentandems
- Persönlichkeitstrainings (ZRM)
- Einzel- und Gruppengespräche mit dem Programmleiter
- Abschluss: Öffentliche Diplomfeier mit den Eltern



2.4. Begleitung während der Mittelschulzeit (Start im August 09)

- Informationsabend für Jugendliche und ihre Eltern
- Unterzeichnung des Begleitungsvertrags durch Jugendliche und Eltern
- Individuelle Lernvereinbarungen mit Trainingsverpflichtung
- Verpflichtung zu Gruppengesprächen und Einzelgesprächen (einmal pro Quartal)
- Übernahme von Pat/innenfunktion am nächsten Jahrgang
- Ab Dezember: Trainingsassistenzen beim nächsten Jahrgang
- Im 2. Jahr: interkulturelle Veranstaltung in der Mittelschule



unterstrass.edu

WO WERTE SCHULE MACHEN

ChagALL

Förderprogramm für begabte Migranten

3. Erkenntnisse nach dem Testjahr (Schuljahr 2008/09)



3.1. «Erfolgsquote»

- **1 Heimatrückkehr im April**
- **10 an Aufnahmeprüfungen**
- **5 bestandene Gymnasialprüfungen**
- **5 nicht bestanden**
 - 2 machen 10. Schuljahr
 - 2 machen 3. Sek A (vorher B)
 - 1 Hochbauzeichnerlehre
- **1 nicht an BMS-Aufnahmeprüfung**
 - 10. Schuljahr





3.2. Erkenntnisse aus der Selbstevaluation

- **Längere Trainingszeit nötig!** → Start sofort nach den Sommerferien
- Die **Deutschkompetenz** hängt von der Aufenthaltsdauer in der Schweiz ab, 18 Monate sind zu wenig → **2 Jahre** anvisieren
- Sek B- Schüler/innen: **mehr Struktur** als Hilfe zur Selbstführung
- Überprüfung des **fachlichen Könnens** (D, F, M, Geo) als Aufnahmekriterium → **Stellwerk** (auch als Diagnose-instrument)
- Trainingsform / Individualisierung optimieren
→ schrittweise Hinführung zu Selbstführung



unterstrass.edu

WO WERTE SCHULE MACHEN

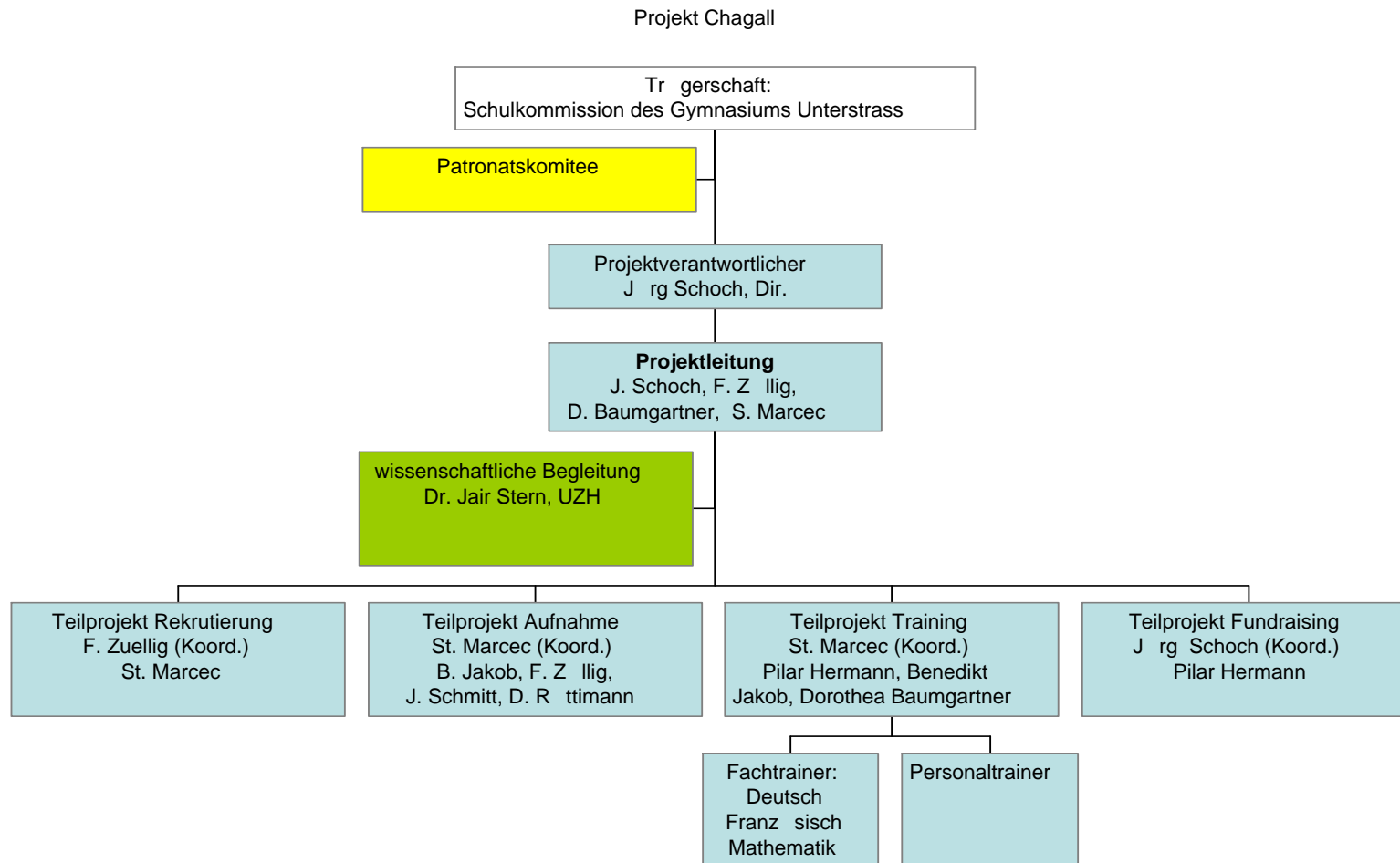
ChagALL

Förderprogramm für begabte Migranten

4. Hintergründe und Vertiefungen



4.2 Organigramm





4.3 Unsere Partnerinnen und Partner

Finanziell:

- **Jacobs Foundation**
- **Stiftung Mercator Schweiz**
- **Ernst Göhner-Stiftung**
- **Arcas Foundation**
- **AVINA Stiftung**
- **Werner H. Spross-Stiftung**
- **Kantonalzürcherische Fachstelle für Integrationsfragen**
- **Evang.-ref. Kirchenrat des Kantons Zürich**
- **Verein für das Evangelische Lehrerseminar Zürich
(Trägerschaft von «unterstrass.edu»)**

Fachlich:

- **QUIMS-Sekundarschulen in Stadt und Kanton Zürich**
- **ajb (Amt für Jugend- und Berufsberatung; Tests)**
- **PD Dr. Urs Moser, Universität Zürich (wissenschaftliche Begleitung)**
- **Diverse ehrenamtlich wirkende Fachleute aus dem Migrations-, Schulentwicklungs- und Bildungsbereich**

4.4 Wer steht dahinter ? Patronatskomitee

Ein Patronatskomitee mit den folgenden Persönlichkeiten:

Amin Ismail, Dr., Präsident der Vereinigung der islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ), Zürich

Cassée, Kitty, Prof. Dr., Bildungsrätin, Dept. Soziale Arbeit der ZHAW, Forch

Enderli Irene; Gemeindepräsidentin, ehemalige Bildungsrätin, Affoltern a.A.

Halbright Ron; Pädagoge, Ko-Präsident NCBI Schweiz, Thalwil

Ingold Maya, Stadträtin, Departement Soziales, Winterthur

Lauber, Gerold, Stadtrat, Departement Schule und Sport, Zürich

Ledergerber Elmar, Stadtpräsident, Zürich

Kramer Werner, Prof. Dr. theol., Ehrenpräsident Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz GMS, Zürich

Mally Lemann Susanna, Präsidentin diverser Förderprojekte für unterprivilegierte Jugendliche in Brasilien; Rapperswil/Rio de Janeiro

Pedergnana Pearl, Stadträtin, Departement Schule und Sport, Winterthur

Weinmann Hansjörg, Dipl. Ing. ETH, Verwaltungsratspräsident KIBAG, Unterengstringen †



4.5 Das Ziel: Generalisierung

**Übergabe des Konzepts an die öffentliche Hand
nach Erprobung *inkl. KnowHow-Transfer***

- Kanton Zürich (mögliche Partner: VSA / MBA / einzelne Kantonsschulen / ...)
- Bildungsinstanzen anderer Kantone